

### Genus *Thyris* Illig.

Th. Fenestrella Scop. Ich lernte nur eine bevorzugte Flugstelle des nicht häufigen Schwärmerchens kennen, die mit Clematis, Epilobium und Carduus überwachsenen Steinhalden an der Dübendorfer Landstrasse, wo fenestrella im heissen Sonnenschein im Juni und Juli öfter erbeutet wird. Einzeln kommt das Thierchen im ganzen Gebiet vor. Die überwinternde Raupe lebt wicklerartig in den Blättern von Clematis vitalba.

### Genus *Ino* Leach.

J. Globulariae Hb. Nicht selten im Juni und Juli auf den Sumpfwiesen bei Wytikon, Pfaffhausen, dem Zollikoner Ried, einzeln am Katzensee und bei Thalweil. Die überwinternde Raupe lebt an Scabiosen und Centaurea jacea.

J. Staticea L. Gemein vom Mai bis Anfangs August auf allen Wiesen im ganzen Gebiet. Die überwinternde Raupe lebt an Rumex und Centaurea.

(Fortsetzung folgt.)

## Ueber Ameisengäste.

Eine besondere, gewiss in den wenigsten Beziehungen bis jetzt noch aufgeklärte Eigenthümlichkeit der Ameisen-Colonien ist die Vereinigung ihres bewundernswerthen Haushaltes mit einer Reihe von Gästen aus verschiedenen Insektenordnungen. Bei einiger Aufmerksamkeit, welche der Coleopterologe solchen Kolonien schenkt, wird er die Erfahrung machen, dass einzelne Arten förmlich an die Ameisen-Colonien gebunden sind, dass er sie kaum je einmal durch Zufall, vielleicht in Folge Zerstörung eines Nestes ausserhalb eines solchen vorfindet, welche Rolle diese Eindringlinge aber in den Nestern spielen, warum die einen gepflegt und gehütet, die andern geduldet werden, dritte in einer nicht zu verkennenden Abhängigkeit in grösserer Anzahl vorhanden sind, hat schon manche Erörterungen hervorgerufen, als deren beste, die von Märkel zu bezeichnen ist, wenn gleich auch er sich dagegen verwahrt, mehr als Muthmassungen zu geben. Während gewisse Arten, wie *Clythra* IV signata und *Cetonia* aurata die Ameisennester nur als Larven bewohnen und ihre Puppenruhe darin halten, leben andere Spezies in allen Ständen ununterbrochen, in den Nestern z. B. *Dinarda* dentata, *Myrmedonia* funesta, lugens, limbata, humeralis, fulgida, *Lomechusa* strumosa, paradoxa, emarginata, *Leptaenus* formicetorum, *Homalota* flavipes, anceps, *Oxygaster* und *Aleochara* Arten, *Monotoma* conicicollis, *Dendrophilus* pygmaeus, *Hetaerius* quadratus u. s. w.: wieder an-

dere, z. B. der winzige *Claviger* foveolatus erfreuen sich der grössten Fürsorge, er wird mit der gleichen Sorgfalt wie die Ameisenlarve und Puppe sofort bei einer drohenden Invasion in Sicherheit gebracht. Gewisse Fliegen, die ganz frisch entwickelt in Ameisennestern gefunden werden, scheinen ebenfalls ihre ersten Stände in dieser Gesellschaft zu verleben und um den Haushalt zu einem sehr gemischten zu machen, tritt noch eine kleine Spinne hinzu, die fast in allen Gängen der Ameisen sich aufhält. Fropie berechnete die Zahl der bekannten Ameisengäste auf 274 und glaubt, dass durch fleissige Beobachtung noch eine bedeutende weitere Anzahl aufgestellt werden könne.

Für die Duldung der Cetonienlarven wird angeführt, dass diese zu Zeiten eine den Ameisen willkommene Feuchtigkeit abgeben, was wie bei dem Verkehr der Ameisen mit den Blattläusen auch wahrscheinlich der Fall sein wird; für die sorgfältige Pflege der Claviger hat aber noch Niemand eine Erklärung versucht. Den Hymenopterologen und Coleopterologen sei es warm an's Herz gelegt, bei ihren Sammel-Excursionen dieser interessanten Gesellschaft ihre Aufmerksamkeit zu widmen und allenfallsige Beobachtungen in diesem Blatt niederzulegen.

Bernhard Roth.

## Beitrag zur kritischen Sichtung der Melitaeen-Gruppe *Athalia* Rott., *Parthenie* Bork. und *Aurelia* Nick.

Von Fritz RÜHL.

(Fortsetzung.)

Den zahlreichen Abbildungen, welche nach einem gerade zufällig verfügbaren oder zu dem Zweck der Coloratur absichtlich gewählten Exemplar erstellt sind, kommt bei dieser Gruppe nur ein sehr untergeordneter Werth zu, denn auch bei vollkommen treuer Wiedergabe ist mit der Individualität und Eigenthümlichkeit des einzelnen Thieres zu rechnen. Die Provenienz, die Jahreszeit, die Generation, die Flugstelle, die Erhaltung des Thieres an und für sich, können einer noch so sorgfältigen Abbildung Merkmale aufprägen, nach denen der spätere Beobachter bei Hunderten von Exemplaren der gleichen Spezies vergeblich suchen kann. Die Entwirrung der Synonymie hat die Benützung einer mir nur schwer zugänglichen Literatur erfordert, der Ballast der ersteren rührt mindestens ebenso viel von zweifelhaften Abbildungen, auf die ich später zurückkomme, als von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Roth Bernd

Artikel/Article: [Ueber Ameisengäste. 121](#)